

Reaktionsmöglichkeiten des Netzservice auf regulatorischen Kostendruck

Treffpunkt Netze 2009

23. und 24. März 2009 Berlin

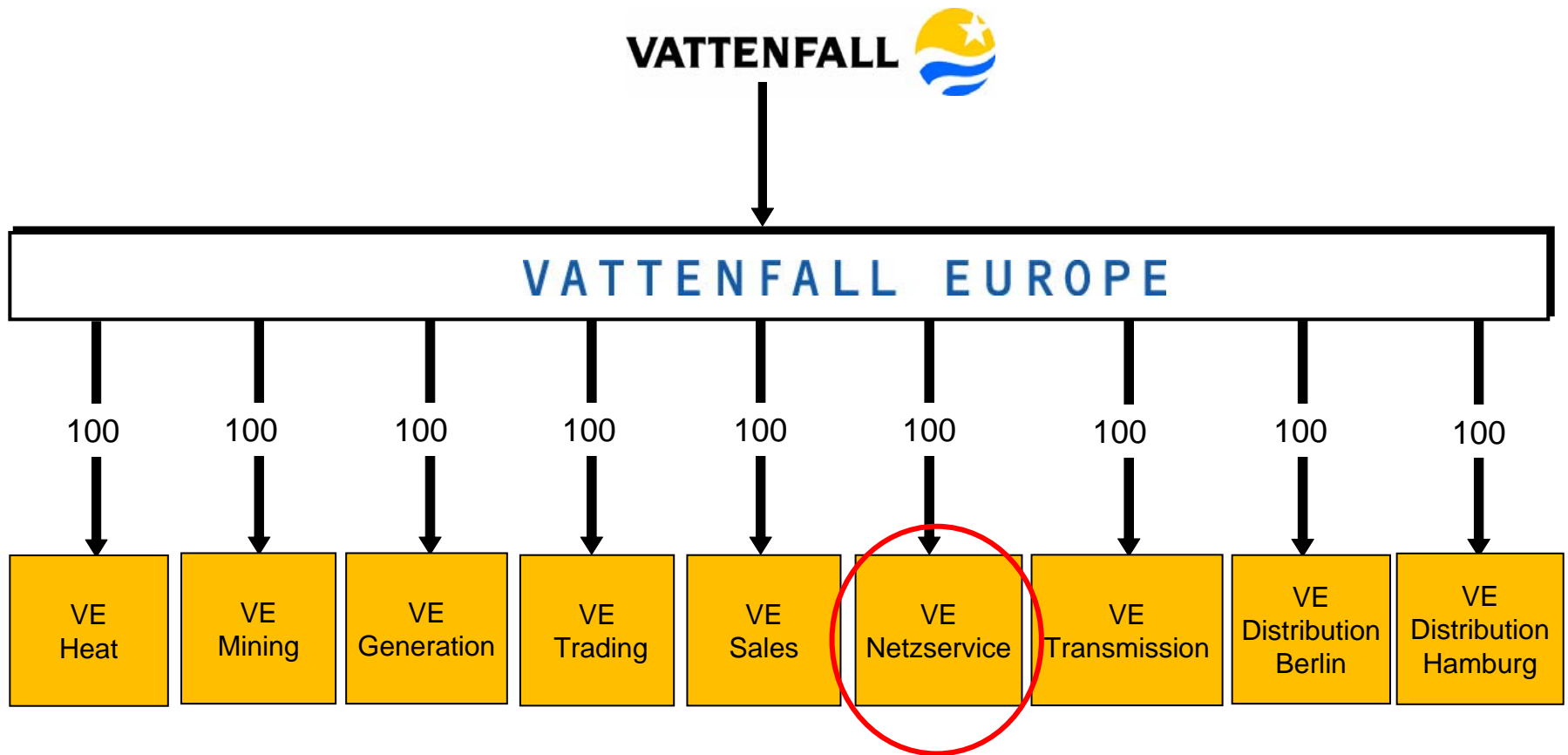
Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (bdeu)

Dr.- Ing. Dietrich Graf

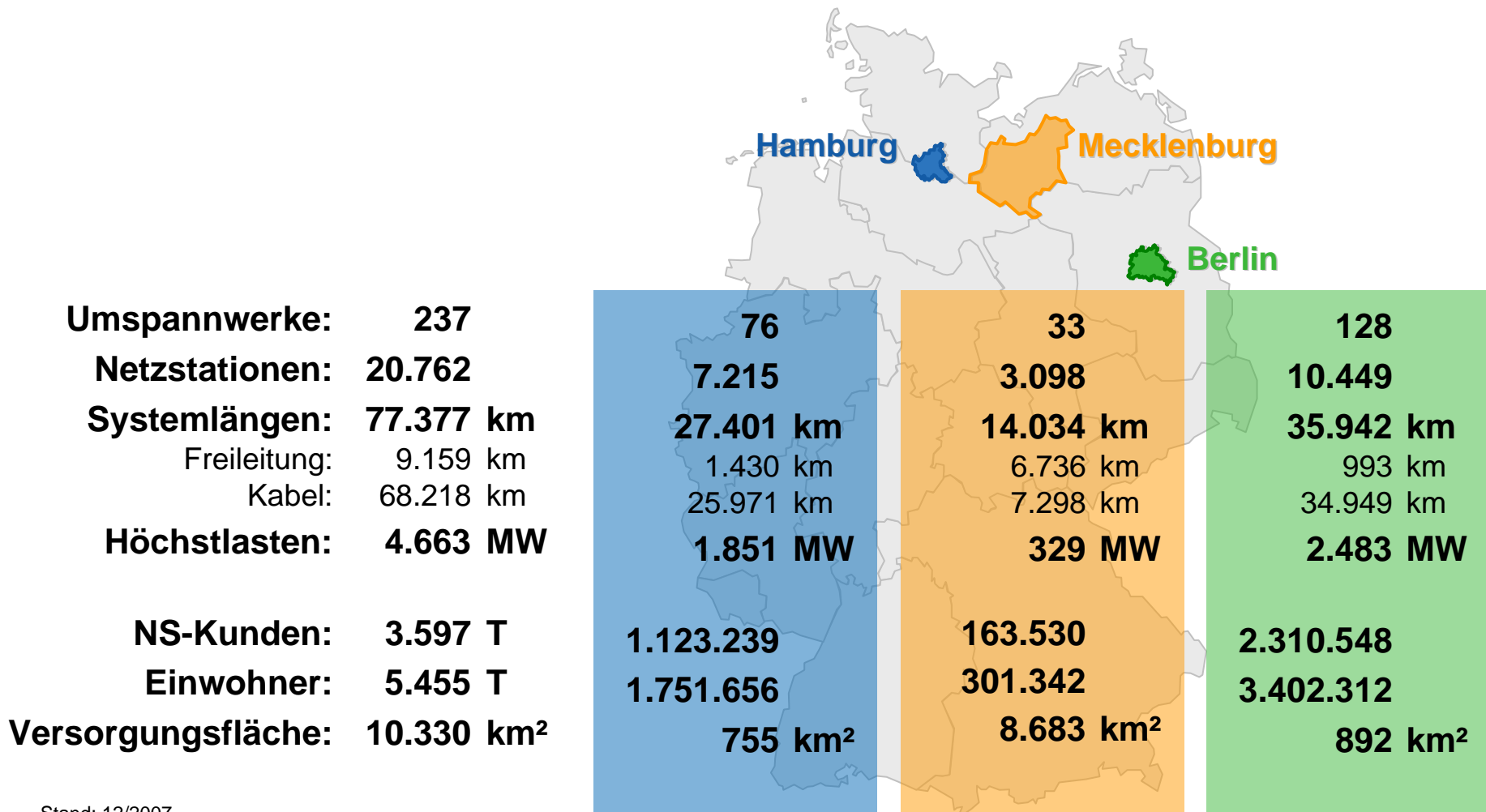
Sprecher der Geschäftsführung

Vattenfall Europe Netzservice GmbH

Struktur Vattenfall Europe AG



Übersicht Verteilungsnetz

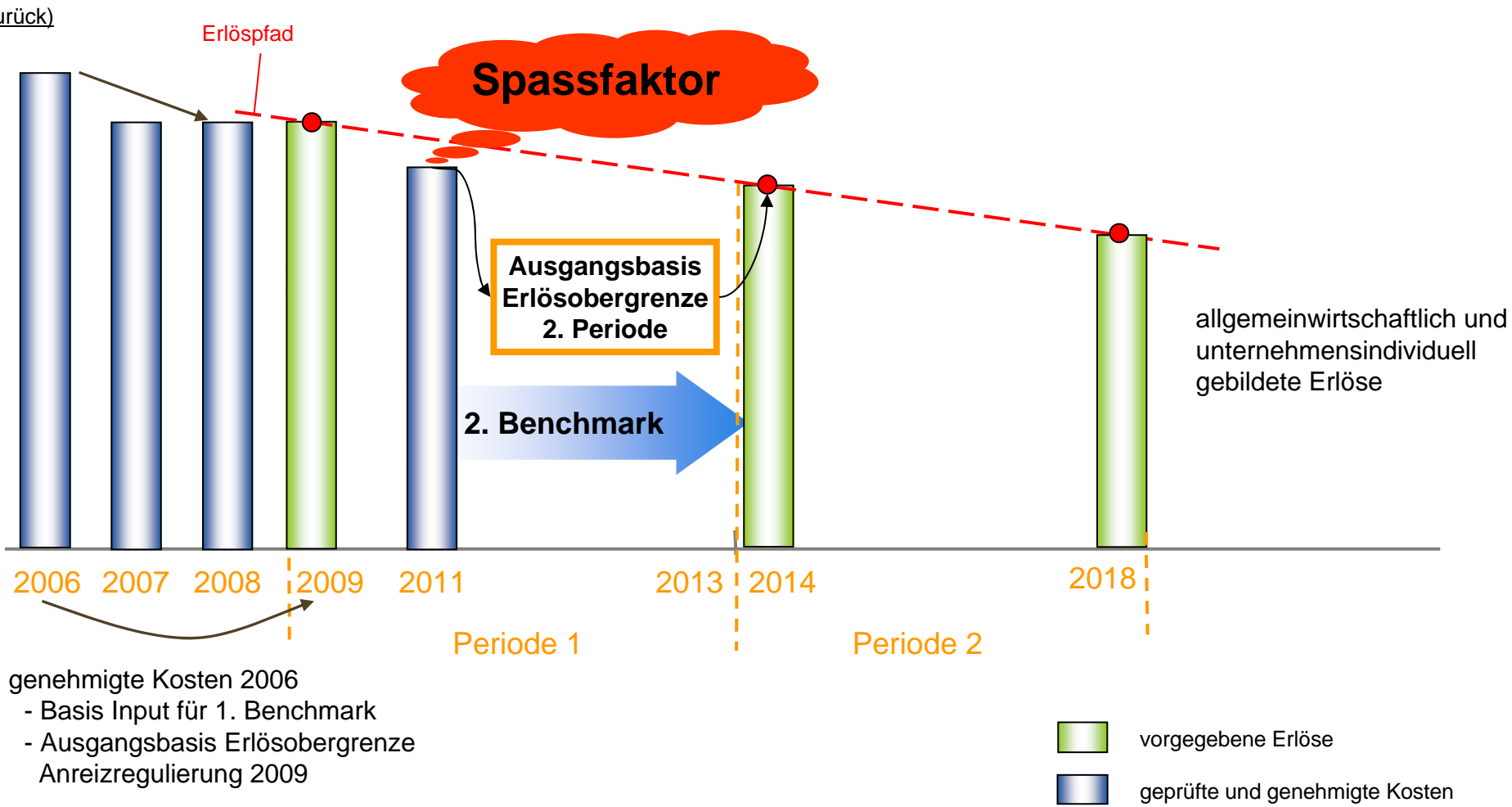


Stand: 12/2007

Reaktionsmöglichkeiten des Netzservice auf regulatorischen Kostendruck

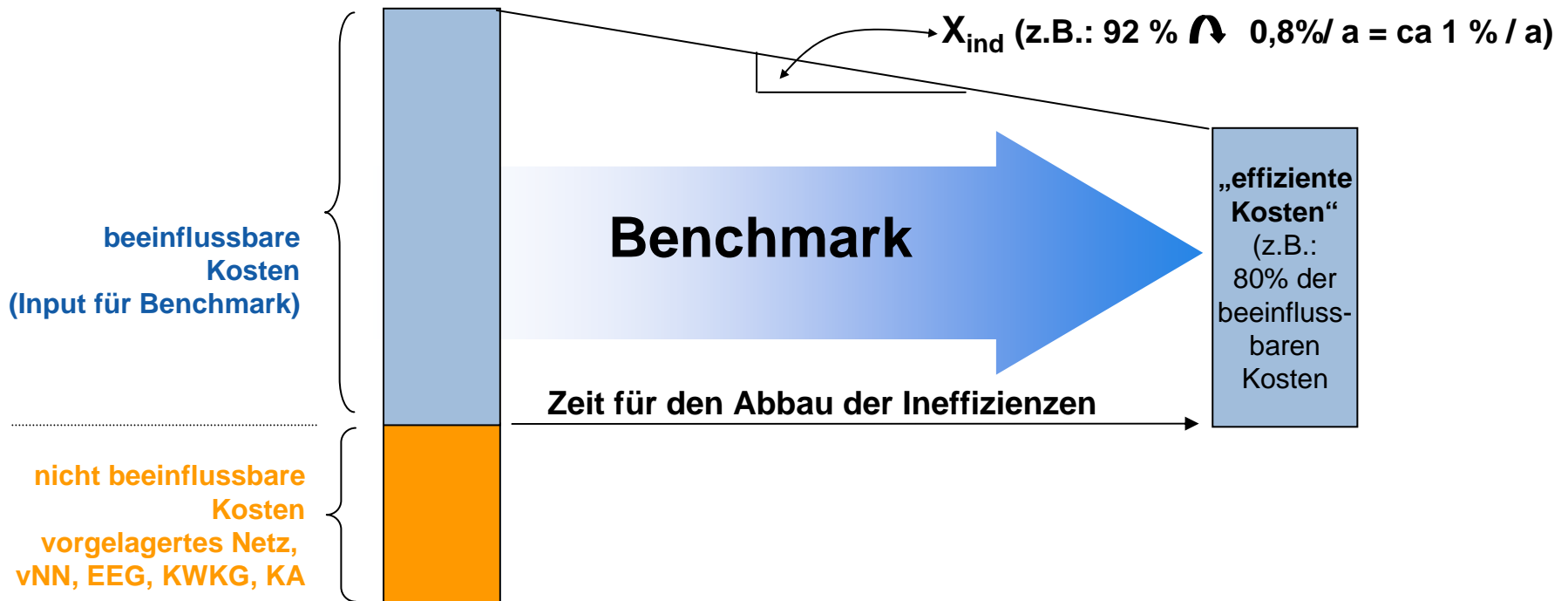
- Woher kommt der Kostendruck?
- Welche Hebel gibt es (noch)?
- Fazit

Erlöspfad mit Effizienzverbesserung



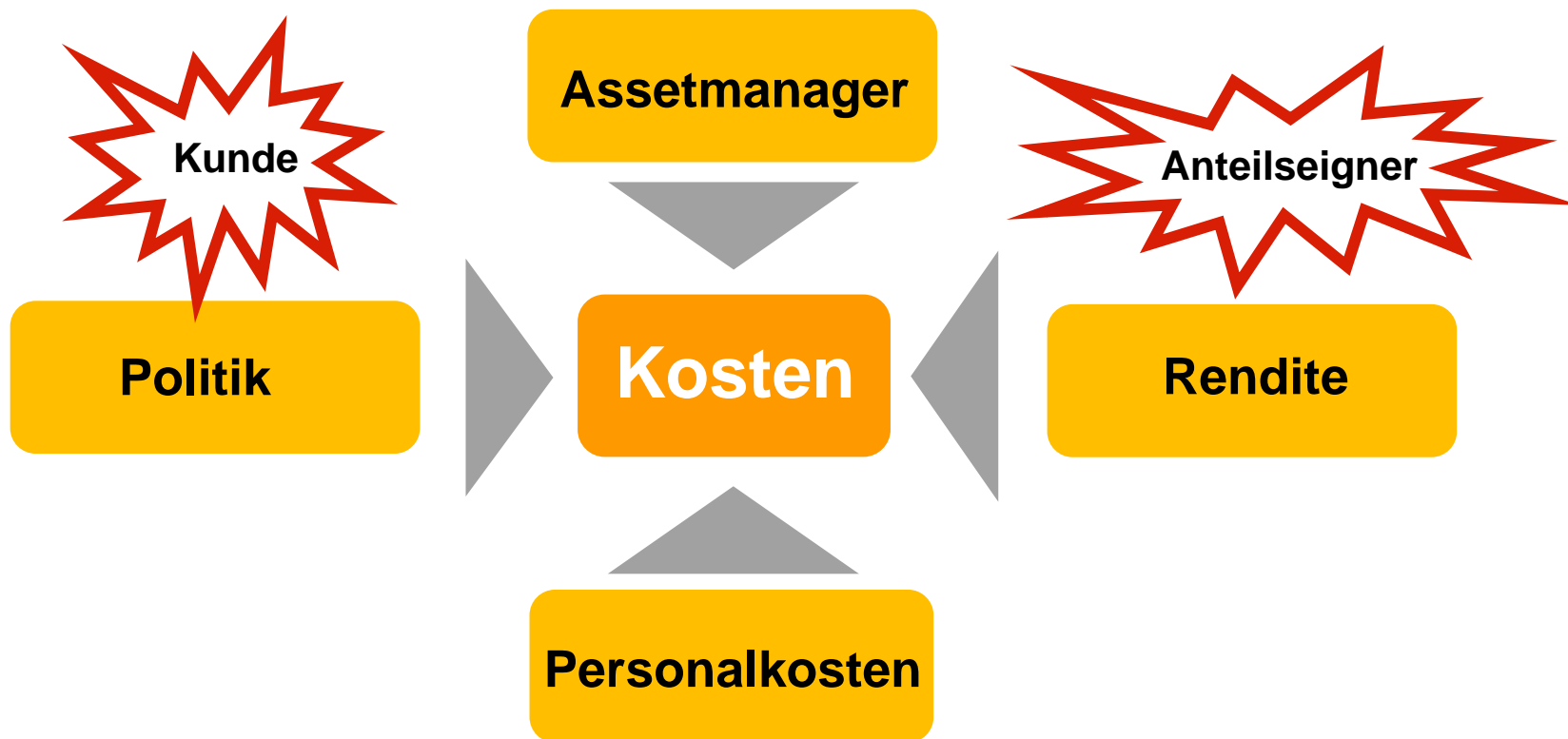
Ermittlung individueller Effizienzvorgaben X_{ind}

Effizienz ist das Verhältnis aus Input (Kosten) zu Output (z.B. Netzlänge).

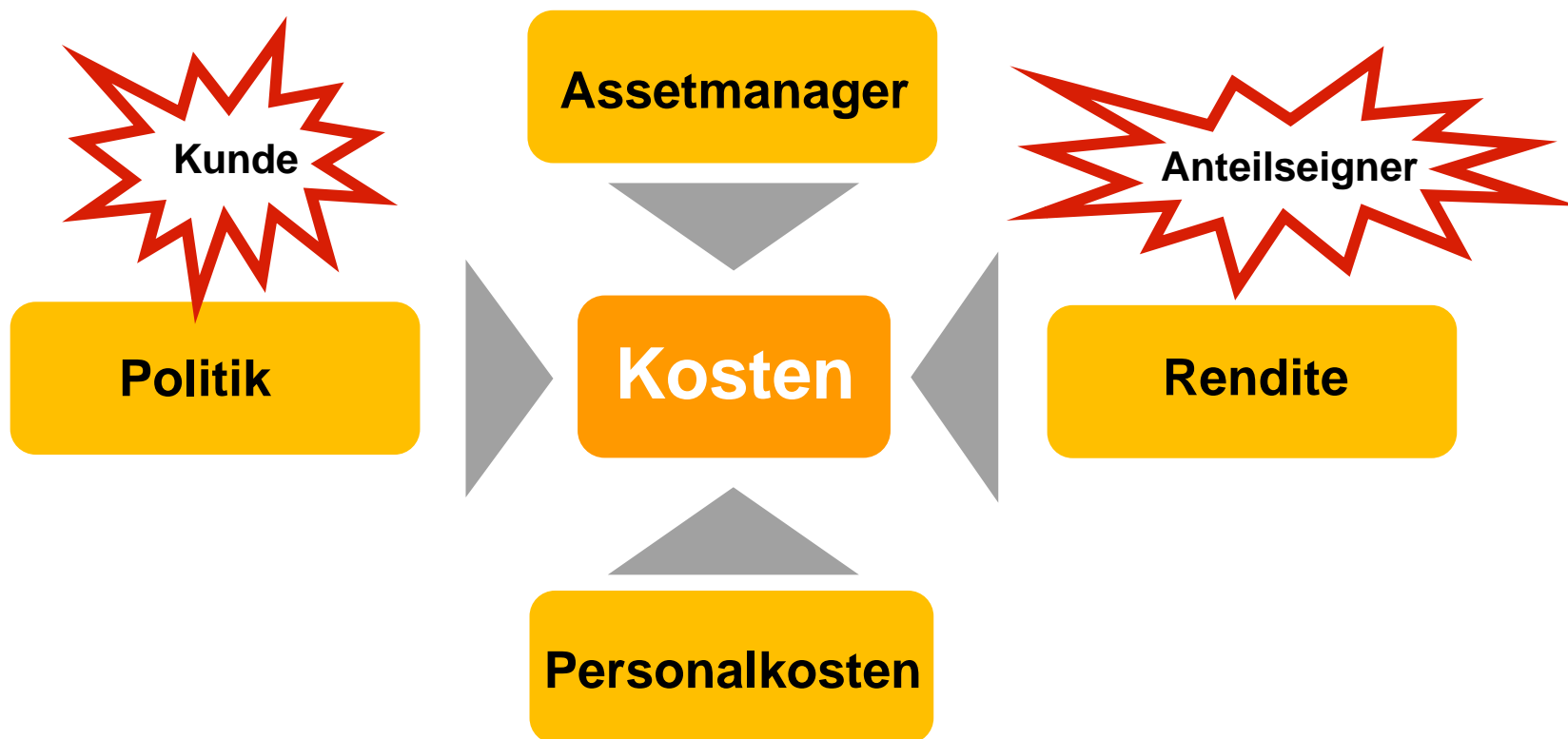


Effizienzvorgaben beziehen sich ausschließlich auf beeinflussbare Kosten
 Effizienzvorgaben mit möglichen und zumutbaren Maßnahmen erreichbar und übertreffbar

Optimierung des Netzbetriebes

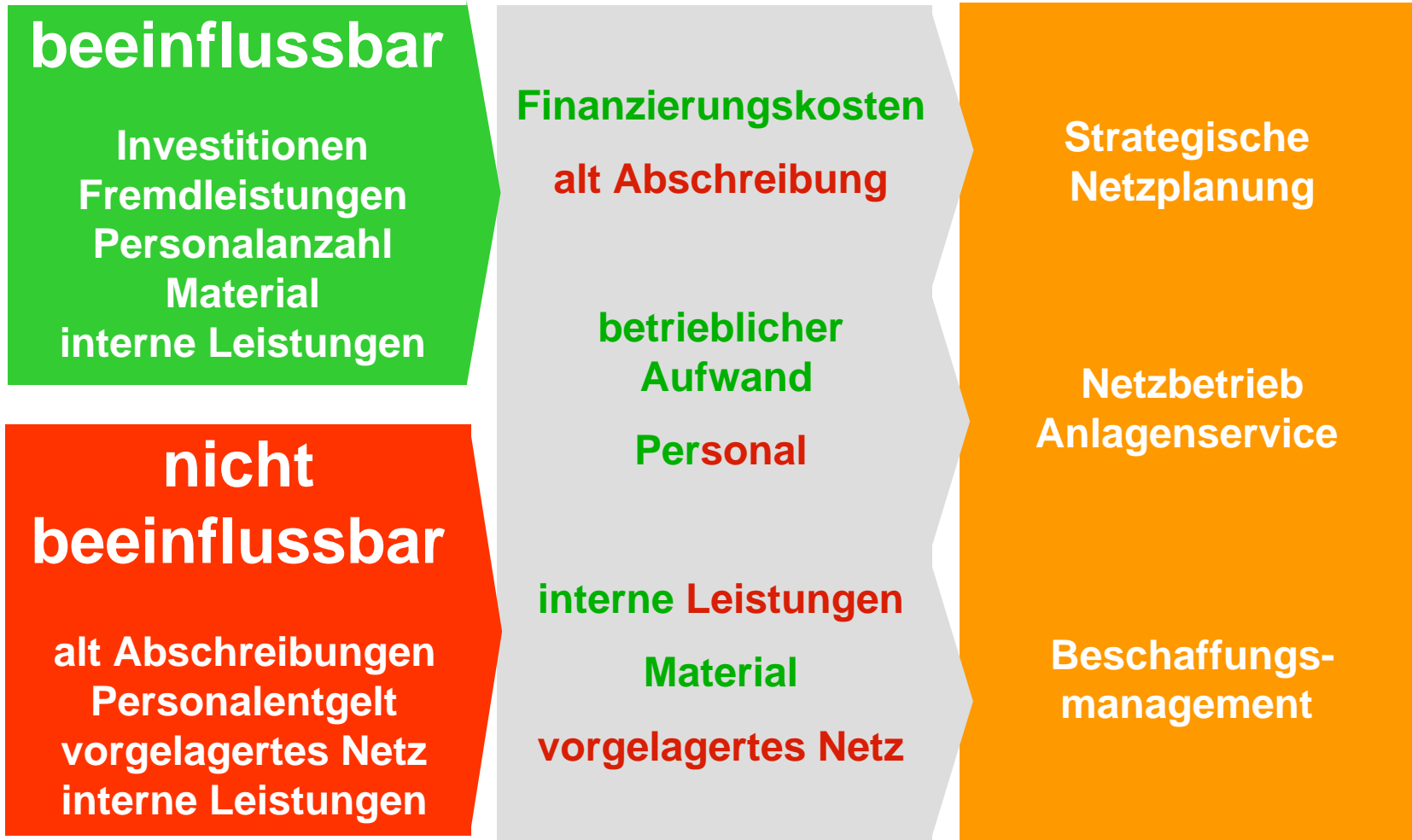


Optimierung des Netzbetriebes



LÖSUNG: "Effizienzsteigerung"

Kostenhebel



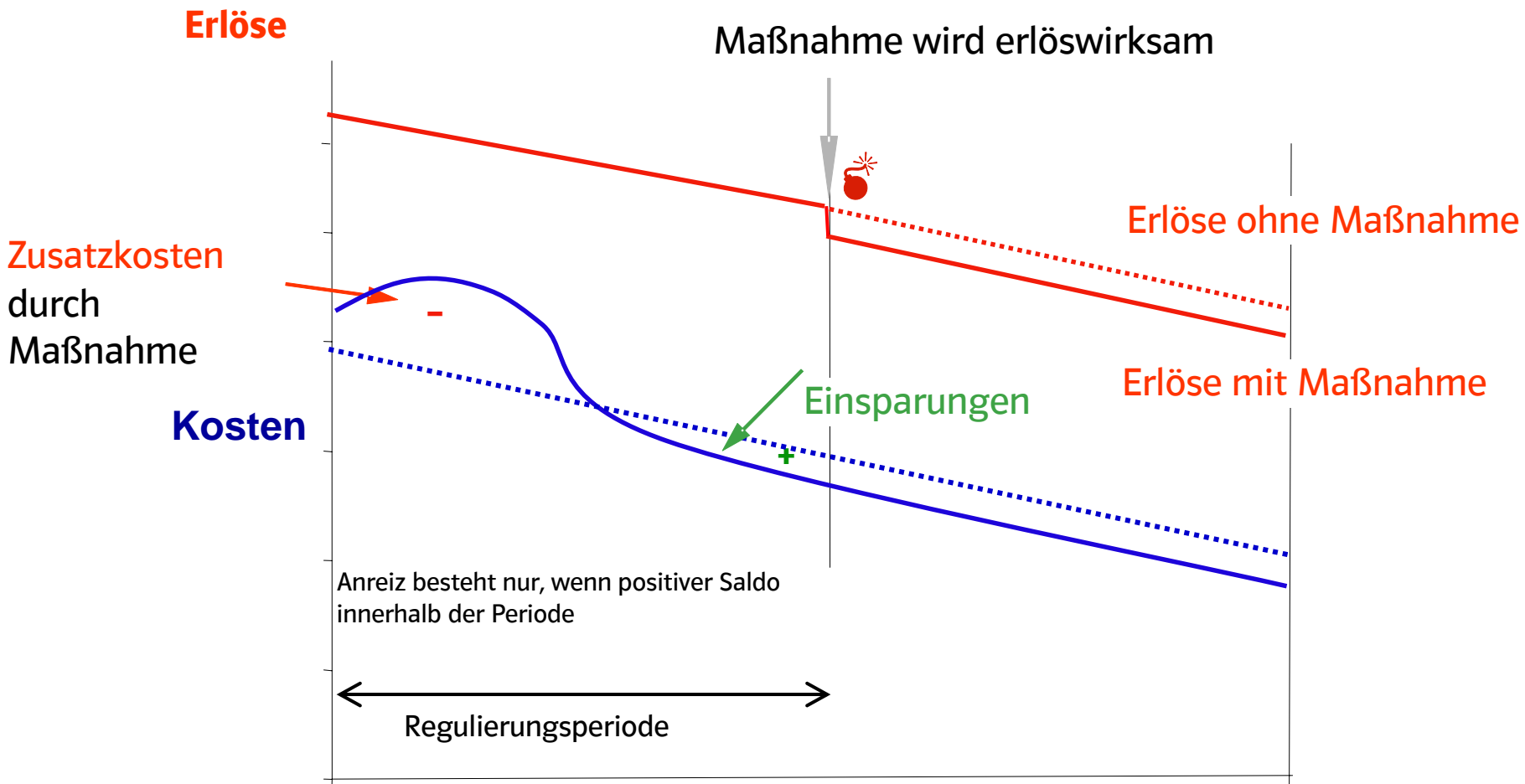
Kostenhebel



Strategische Netzplanung

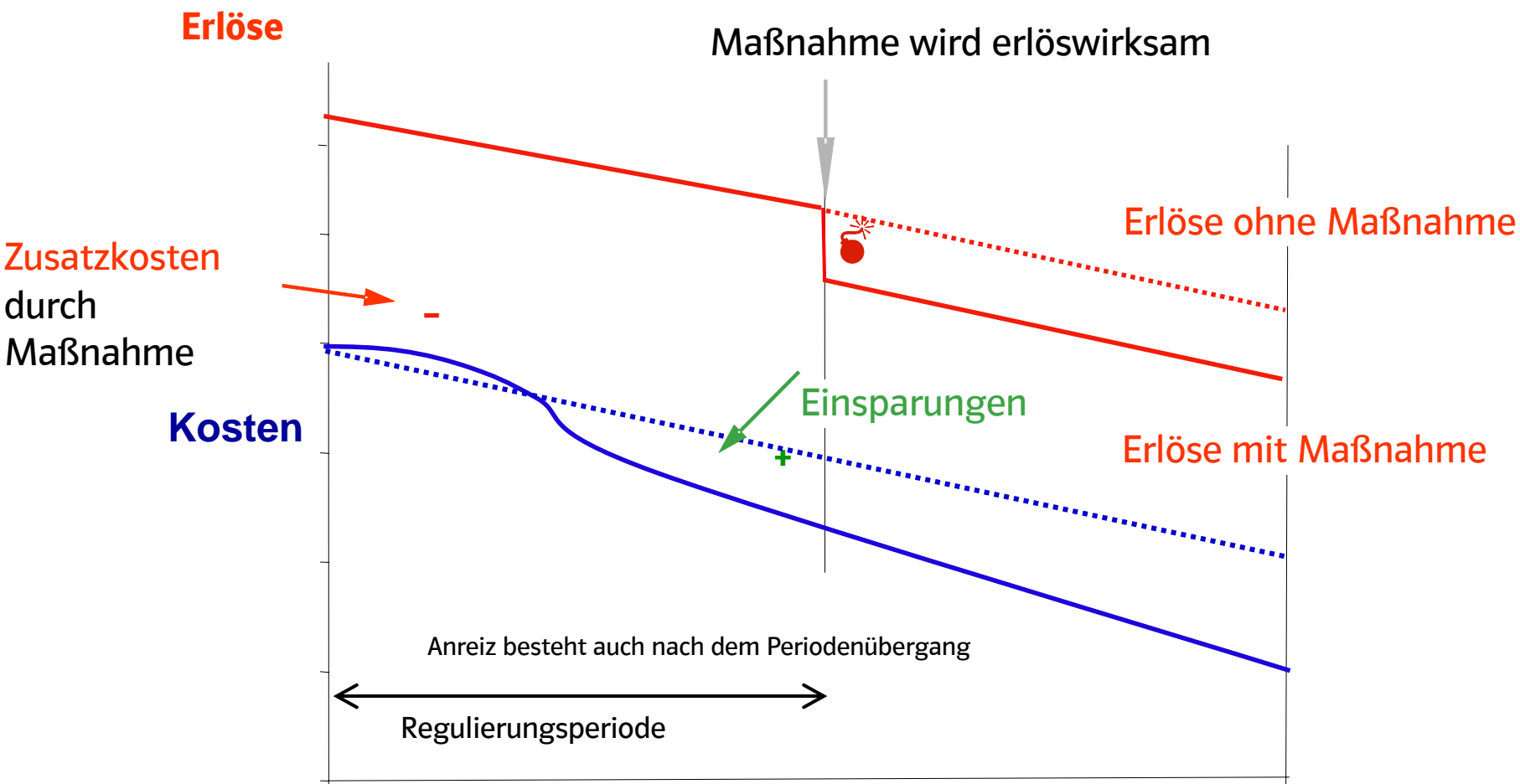
- Ersatzinvestitionen
- Rationalisierungsmaßnahmen
 - Fernsteuerung
 - Verkabelung ?
 - Reduktion der Betriebsmittel / Rückbau
 - wartungsarme Betriebsmittel
- Anpassung der Versorgungszuverlässigkeit

Quick wins Prinzipbild



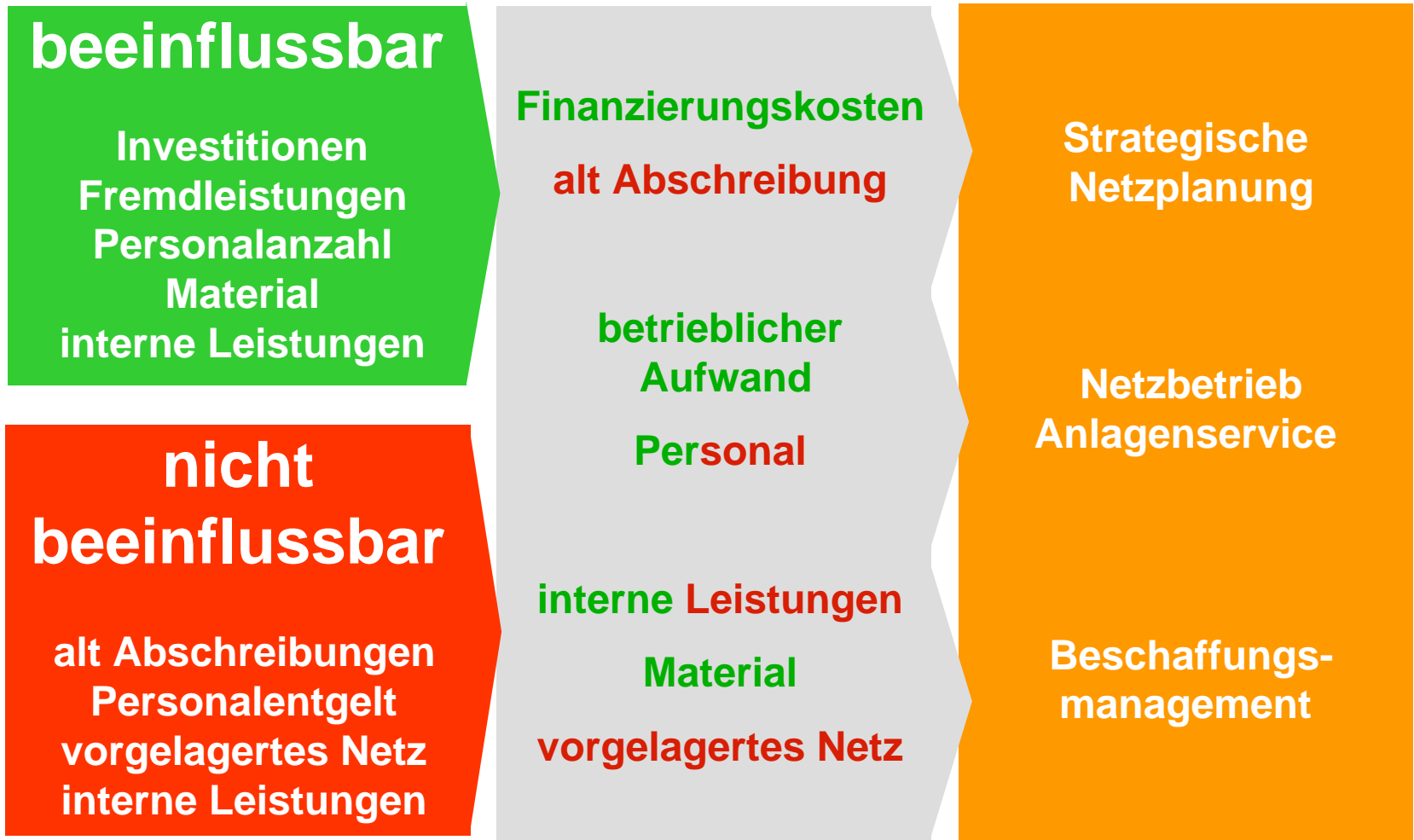
Bei Unsicherheit an den Periodenübergängen wird nicht „investiert“

Long term Prinzipbild



Solche Fälle werden gesucht

Kostenhebel



Kostenhebel



Netzbetrieb, Anlagenservice

- Leistungsabbau
- Arbeitsverdichtung
- Fremdvergabe mit geringeren Kosten
- Instandhaltungsstrategie mit höherem Risiko
- Optimierung der Versorgungsqualität

Leistungsabbau, Arbeitsverdichtung

- Leistungsabbau

- Bauherrenkontakte, Installateurbetreuung
- Präsenzzeiten
- Schönheitspflege bei den Anlagen
- Service bei Planauskünften

- Arbeitsverdichtung

- Workforce Management-Systeme
- Mehrsparteneinsatz
- Tarifvertragsgestaltung

Fremdvergabe mit geringeren Kosten

- **Definition der Kernfunktionen**

- nicht delegierbare Bauherrenfunktion
- Grundsatzplanung
- Netzführung – Schaltungsplanung

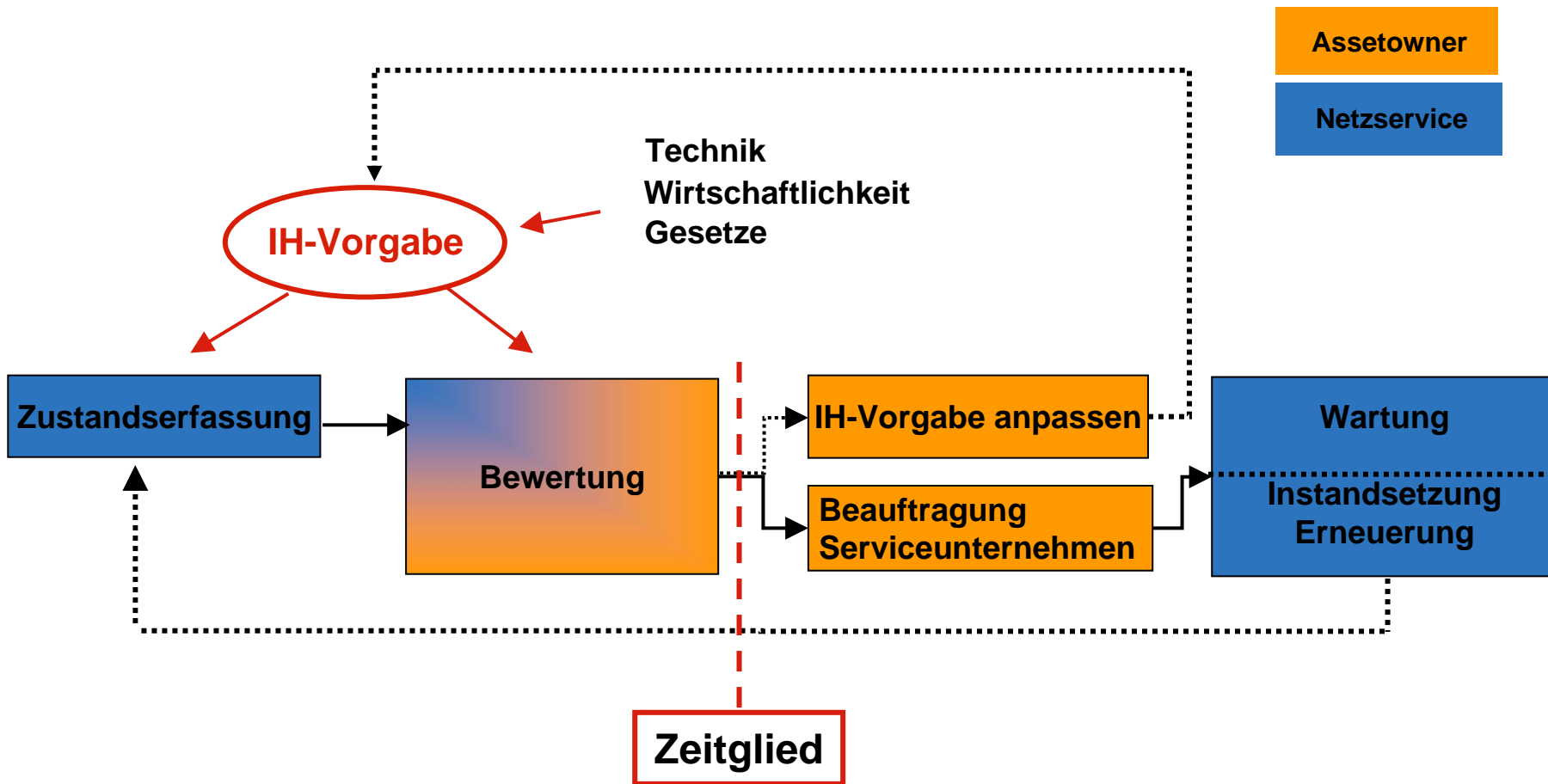
- **Vergabefähige Leistungen**

- an konzerneigene Dienstleister
z.B.: Dokumentation, Entstörungsmanagement,
Wiederversorgung, Schalten vor Ort
- an konzernfremde Dienstleister
z.B.: Ingenieurleistungen, Wartung, Instandhaltung, Montage

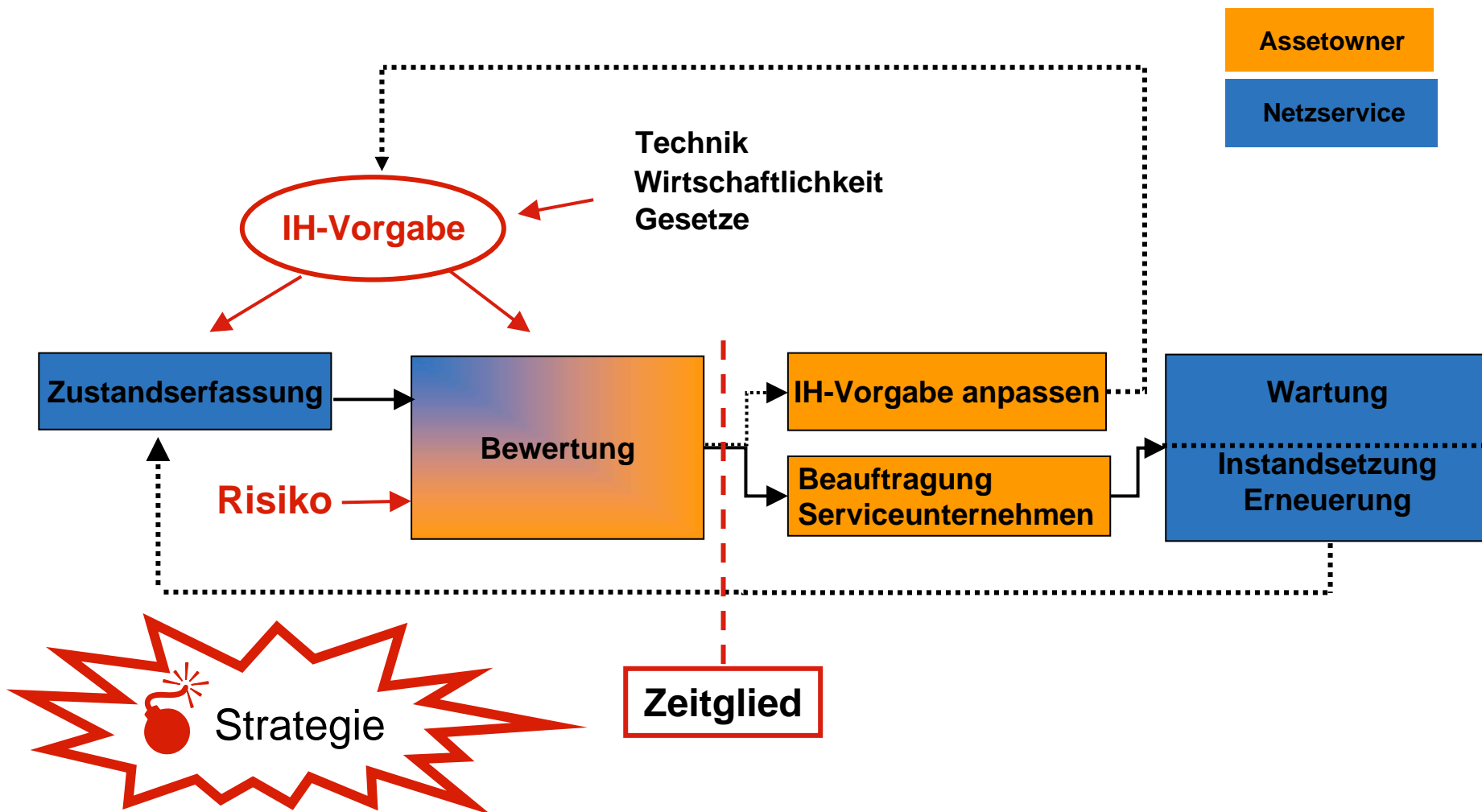
- **Ganzheitliche Vergabe**

- Tiefbau, Legung, Montage und Dokumentation
- Schlüsselfertiger Anlagenersatz

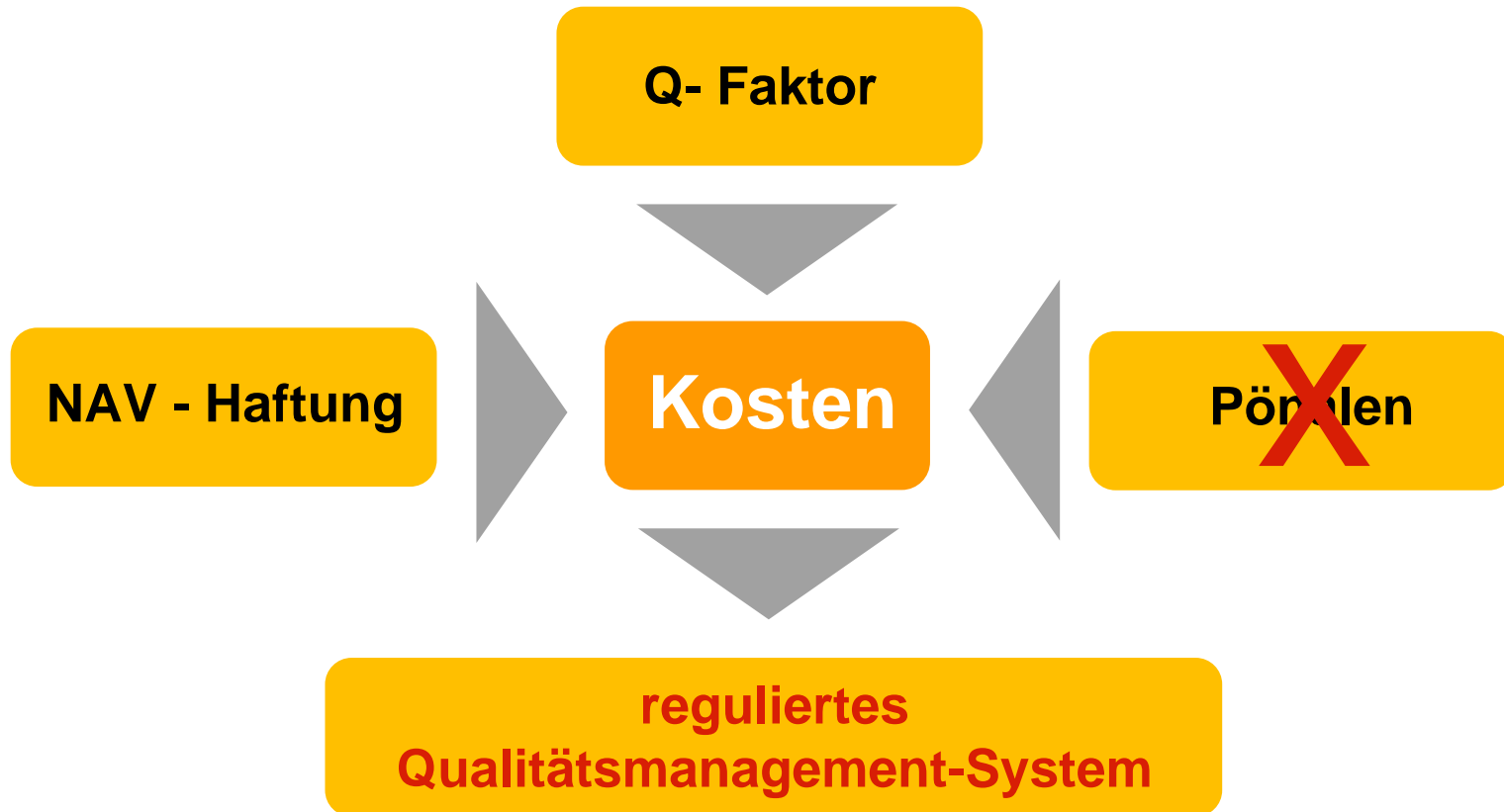
Instandhaltungsstrategie mit höherem Risiko



Instandhaltungsstrategie mit höherem Risiko



Optimierung der Versorgungsqualität



"Effizienzsteigerung" durch Qualitätsanpassung

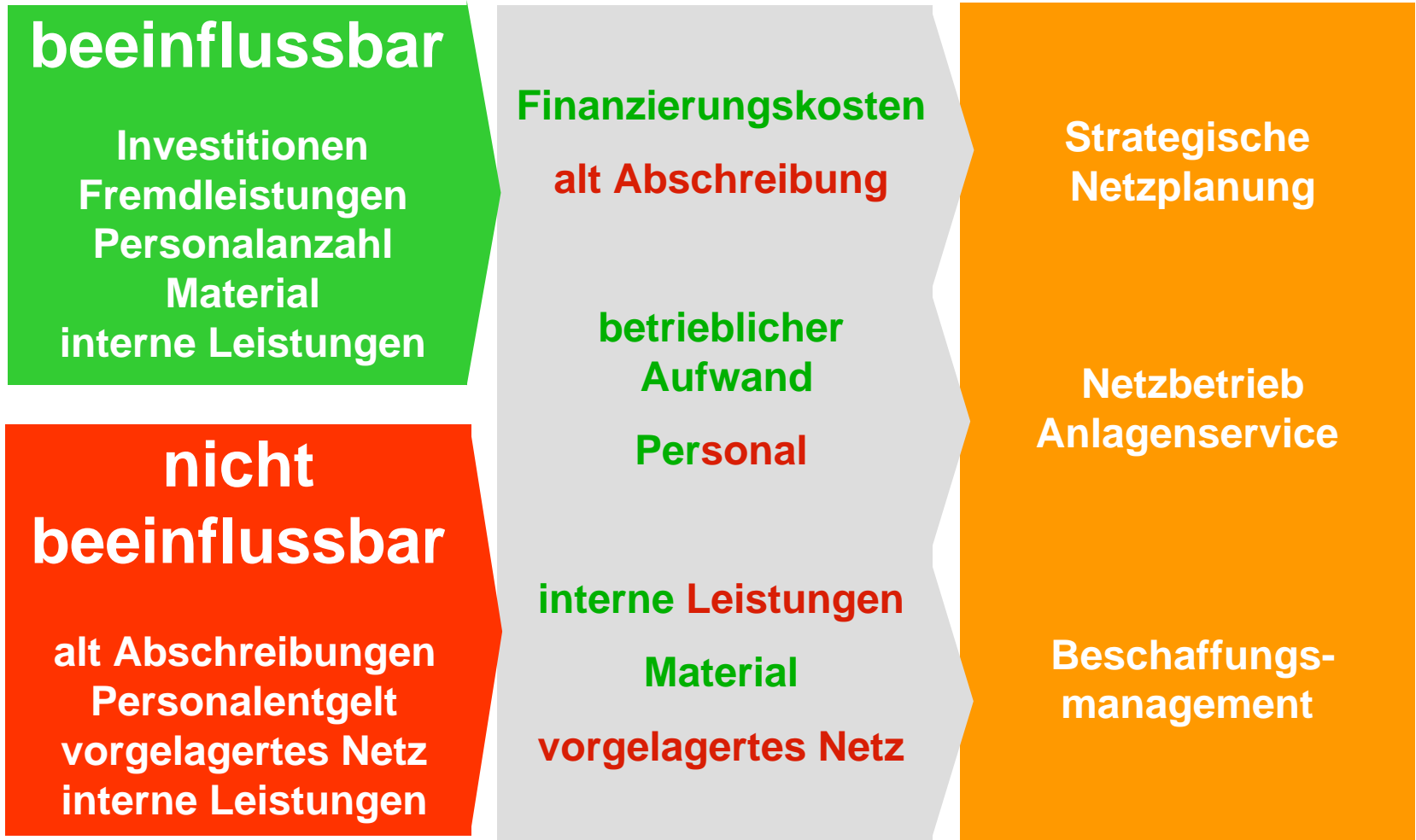
Reguliertes Qualitätsmanagement-System

- situative Entscheidung der Vorsorge gegenüber 2. Fehler
z. B.: defekte Kabelstrecke im Ring wird erst am nächsten Werktag repariert
- situative Entscheidung der Entstörungsaktivitäten
z. B.: wie viele Kolonnen werden zur Wiederversorgung gleichzeitig eingesetzt
- situative Entscheidung zur Instandsetzungsintensität
z. B.: wie lange dulde ich den nicht (n-1) sicheren Zustand bei Reparaturen

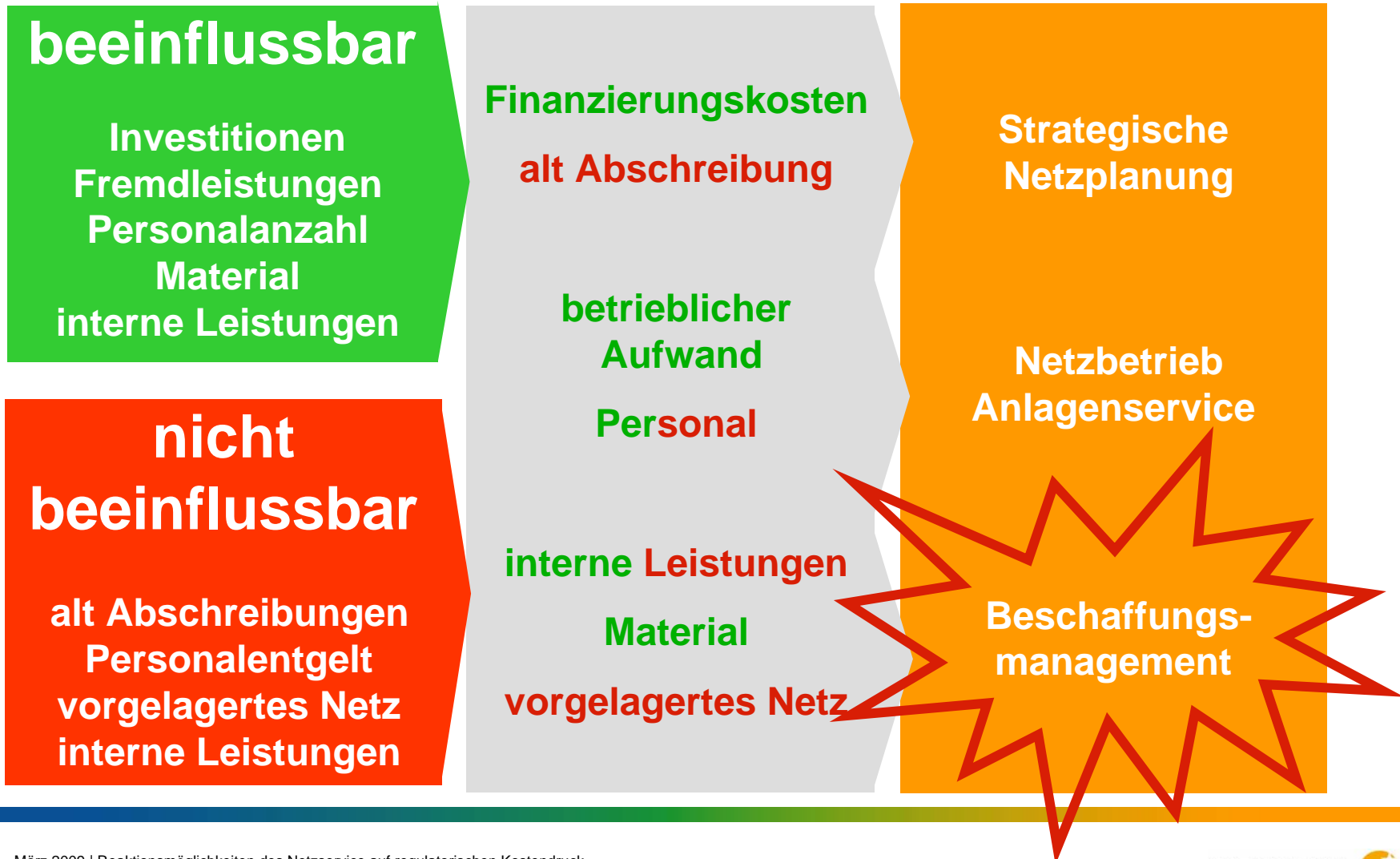
Fazit:

Die Entscheidung hängt vom aktuellen Stand der Qualitätskennzahlen im Vergleich zum Zielwert ab.

Kostenhebel



Kostenhebel



Beschaffungsmanagement

- Konzerninterne Verrechnungen
 - Umlagen
 - Service Level Agreements (SLA)
 - Aufteilung Mess- und Abrechnungskosten
- Materialeinkauf
 - Straffung Materialportfolio
 - Standardisierung
 - Vergrößerung der Losgrößen
- Beschaffung von Lieferung und Leistungen
 - Systemlieferanten

Konzerninterne Verrechnungen

- **Umlagen**

- möglichst Vermeidung von Umlagen
- möglichst Vermeidung von Schlüsseln
- möglichst Pauschalen mit Senkungspfad

- **Service Level Agreements**

- Stückkosten zu Marktpreisen
- Öffnungsklausel für konzernfremde Anbieter

- **Aufteilung von Mess- und Abrechnungskosten**

- strittig (neue Tarifmodelle z.B.: Smart Meter)

Materialeinkauf

- **Straffung Materialportfolio**
 - eigene Logistik nur für Waren mit hohem Umschlag
 - Verzicht auf kleinteilige Größenabstufung
- **Standardisierung**
 - Verzicht auf lokale Besonderheiten:
Farbgebung, Logo, Bedienung, Mastform, Bauform
- **Vergrößerung der Losgrößen**
 - Bildung von Einkaufsgemeinschaften

Beschaffung von Lieferungen und Leistungen

- **Systemdienstleister beauftragen**
 - Reduktion von Koordinierungsaufwand
 - Reduktion von Kontrollaufwand
- **Rückfallebene absichern**
 - Kooperation mit Netzbetreibern
gegenseitiges Sichern des Know how
- **Anbieterkreis pflegen**
 - Ausnutzen der Preiselastizität beim Variieren der Auftragnehmer
 - Vermeidung von Alleinstellungsmerkmal des Anbieters

Fazit

- keine großen Hebel erkennbar
- Investitionen sind genau zu prüfen
- Anpassung der Versorgungsqualität
- Personalkostensenkungen sind unausweichlich
- Betriebsmittelstandardisierung notwendig
- Strukturanpassungen bei der Beschaffung

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Energieversorgung

